

6.10.2018

„Schutz vor Fluglärm wichtig“

NIEDERRHEIN | | (RP) Nach dem Besuch von zahlreichen Vertretern von Bürgerinitiativen und Kommunalpolitikern in Berlin sei eins klar: Deutschland brauche dringend eine Novellierung des Fluglärmschutzgesetzes. Dieser Meinung ist auch die Aktionsgemeinschaft gegen Fluglärm und Luftverschmutzung aus Winnekendonk.

Auch die Bundestagsabgeordneten Ursula Groden-Kranich (CDU), Ulrike Nissen (SPD) und Tabea Rössner (Grüne), die dem Parlamentskreis im Bundestag vorstehen, seien dieser Ansicht. Sie nahmen vor dem Reichstagsgebäude ein dickes Paket mit 250 gelben Ortsschildern entgegen. „Sie alle unterstützen die Forderungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommission zum Fluglärmschutzgesetz“, erklärt Thomas Jühe, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft.

In der Anhörung, zu der der Parlamentskreis Fluglärm eingeladen hatte, sei deutlich geworden, dass dem aktiven Schallschutz mehr Bedeutung beigemessen werden müsse. „Uns geht es nicht darum, das Flugzeug als Fortbewegungsmittel zu beschneiden, sondern vielmehr, die Interessen der Menschen mit den Interessen der Wirtschaft zusammen zu bringen. Hier gilt es für alle Beteiligten nach umsetzbaren Lösungen zu suchen“, hoben die Abgeordneten hervor. „Wir als Aktionsgemeinschaft gegen Fluglärm und Luftverschmutzung (AGFL Kevelaer) begrüßen die aufgestellten Forderungen und schließen uns dem an“, so AGFL-Vorsitzende Hildegard Nigbur.